

Arbeitsplan

Schuljahr 2026/27

1 Eckdaten

Schule Erich Kästner-Realschule	Ort Brühl
Name(n) Projektleiter(in) Fr Könen	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 7-10	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Erdkunde, Geschichte, Kunst, Französisch, Biologie
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) UNESCO-Scouts, UNESCO-Campus, WP Französisch, Kunst und Biologie	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler ca. 120 SchülerInnen über das Schuljahr verteilt
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Schlösser Brühl/Schlossgärtnerei (UNESCO-Welterbe Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl, Gärtnerischer Leiter)	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Auswirkung des Klimawandels auf die historische Brühler Schlossgartenanlage
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
Arbeitstitel „Das UNESCO-Welterbe Brühl im Klimawandel: Vom Barockschloss bis zum Landschaftsgarten nach Lenné - Kunst, Architektur und Natur im Wandel der Zeit“ Das UNESCO-Welterbe Schloss Augustusburg und seine historische Parkanlage bilden ein einzigartiges Gesamtensemble aus Rokoko-Architektur, barockem Broderie-Parterre und dem englischen Landschaftsgarten nach Peter Joseph Lenné. Der Klimawandel bedroht diese historische Symbiose aus gebauter Kunst und Natur jedoch auf doppelte Weise. Das Schulprojekt erforscht dieses Spannungsfeld ganzheitlich: Schwerpunkt 1: Schloss, Kunst und Material (WP Kunst, Jg. 7/8) Untersuchung der Schlossfassade, Stuckarbeiten und Figuren im Lustgarten auf Witterungsschäden durch Hitzespitzen und Frost-Tauwetter-Wechsel. Besonderes Augenmerk liegt auf den Konservierungsmaßnahmen (z.B. das Einhausen/Verpacken der Barockskulpturen über den Winter) sowie Workshops zum Thema „Modellieren“. Schwerpunkt 2: Klimaresilienz und Eichenförderung im Lenné'schen Landschaftsgarten (UNESCO-Scouts, WP Biologie, Jg. 9): Erforschung der Versuchsfläche im Tiergarten zur Stärkung der Eiche (natürliche/künstliche Verjüngung unter Muttereichen, Ammenbäumen wie Linde/Hainbuche zur Wachsförderung) und zur gestuften Waldrandentwicklung zur Verdrängung von Konkurrenten (Ahorn, Brombeeren), um das historische Bild von Peter Joseph Lenné klimaangepasst zu sichern. Schwerpunkt 3: Europäische Perspektive (WP Französisch, Jg. 9) Vergleich des Garten- und Schlossensembles von Brühl und Versailles (Paris).

Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll
Als angehende „Mitarbeitende UNESCO-Schule“ verfügt die Erich Kästner-Realschule über mehrjährige Erfahrungen mit denkmalbezogenem und forschendem Lernen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten dabei regelmäßig an außerschulischen Lernorten und setzen sich mit dem kulturellen Erbe nicht nur rezeptiv, sondern durch eigene Beobachtungen, Untersuchungen und die Entwicklung von Vermittlungsangeboten auseinander. An diese Erfahrungen knüpft das Projekt unmittelbar an. Das Brühler UNESCO-Welterbe liegt im unmittelbaren schulischen Umfeld und bietet die besondere Möglichkeit, ein Denkmal über einen längeren Zeitraum wiederholt zu erkunden. Durch die Verbindung von historischen, künstlerischen, naturwissenschaftlichen und geografischen Fragestellungen soll das bereits vorhandene Interesse am Lernen am Denkmal vertieft und um die aktuelle Perspektive des Klimawandels erweitert werden.

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)
Kunst (KLP für Realschulen NRW – Inhaltsfeld 1: Plastik/ Skulptur/ Objekte, Architektur und Raum sowie Materialerfahrung) - Gesamtkunstwerk Rokoko und Klassizismus: Verschmelzung von Schlossarchitektur, Fassadenstuck, Plastiken im Lustgarten und der Gartenkunst von Peter Joseph Lenné. - Materiallehre und Prävention: Verständnis von Verwitterungsprozessen an Sandstein, Putz und Stuck; Analyse der Winterschutzeneinhüllung der Barockfiguren vor feucht-kalten Frostzyklen. Biologie (KLP für Realschulen NRW – Inhaltsfelder Tiere und Pflanzen in Lebensräumen (1), Ökosysteme und ihre Veränderung (5) und Genetik (7) und Evolution – Vielfalt und Veränderung (8)) - Klimaresilienz und genetische Diversität: Erforschung der Eichenförderung durch unterschiedliches Saatgut (lokal und regional aus Kottenforst) sowie das Zusammenwirken mit Ammenbäumen Linde, Hainbuche). - Ökologische Konkurrenz: Schutz der Eichensämlinge vor Beschattung und Verdrängung durch unerwünschten Aufwuchs (Ahorn, Brombeeren, Brennesseln). Erdkunde (KLP für Realschulen NRW – Inhaltsfelder 5 Wetter, Klima und Klimawandel) - Mikroklima-Messungen (Parterre vs. Lenné'scher Wald vs. Spiegelweiher) und Analyse der Funktion des Tiergartens als CO₂-Speicher und Hitzeschild. Geschichte (KLP für Realschulen NRW – SK1 Analyse der „Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart“) - Spannungsfeld: Wie lässt sich der Denkmalschutz (Erhalt des Originalbilds Lennés und der Barockanlage) mit modernem Naturschutz und Klimawandel vereinen?
Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?
2026 September: Workshop im Schloss nach vorheriger Außenbesichtigung „Modellieren“ (Stuckarbeiten) mit Blick auf Stuckarbeiten, Fassade und Skulpturen, sowie deren Witterung und Schutz. September: Aktionsstand der Schulgemeinschaft beim „Aktionstag historischer Gärten“ in Kooperation mit Herrn May (Gärtnerische Leitung der Schlösser Brühl) Oktober/November: Installation von Klimadatenlogger (Leitung Herr Michels) im Schlossgarten und Erkundung der Eichenversuchsfläche (Leitung Frau Schaffrath) sowie der Winterverpackung der Lustgarten-Skulpturen (Leitung Frau Könen); Präsentation erster Ergebnisse am Tag der offenen Tür im Format einer Ausstellung im UNESCO-Raum der Schule. 2027 Februar: Tagesfahrt nach Paris/Versailles (WP Französisch, Leitung Frau Könen), Vergleichende Analyse barocker Garten- und Schlossstrukturen. März/April: UNESCO-Campus Kunst (Leitung Frau Fuchs) zum Thema „Historische Gärten und Schlossarchitektur im Wandel der Zeit aus künstlerischer Sicht“. Juni: Biparcours-Entwicklung und Erprobung vor Ort im Schlosspark und Tiergarten (Leitung Frau Leisten). Juli: Projekttag „Klimadetektive im Schlossgarten“ mit fachübergreifender Untersuchung und Auswertung der Projektergebnisse.

Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

1. Ausstellungsmodul „Kunst, Stein und Eichen im Klimastress“ mit plastischen Nachbildungen bzw. Modellen von Stuckelementen, Modellen und Fotodokumentation der Skulptureneinhausungen sowie Schautafeln zur Eichenförderung im Lenné-Park.
2. Interaktiver Biparcours-Lernpfad als digitaler Guide für Besucherinnen und Besucher, der vom Barockschloss über das Broderieparterre bis zu den Waldrandflächen im Tiergarten führt und historische, künstlerische und klimabezogene Informationen miteinander verbindet.
3. Forscherbögen „Klimadetektive“ zur eigenständigen Erkundung des Schlossparks und Tiergartens. Die Materialien werden in den schuleigenen UNESCO-Koffer aufgenommen und können damit auch über das Projektjahr hinaus eingesetzt und weiterentwickelt werden.
4. Dokumentation und Präsentation der Messergebnisse und Forschungserkenntnisse.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)

Phase 1 – Einstieg und Sensibilisierung (September 2026):

Einführung in das UNESCO-Welterbe und die Leitfrage des Projekts; erste Außenbesichtigung; Auseinandersetzung mit Schloss, Gartenanlage und Skulpturen.

Meilenstein: Beteiligung am Aktionstag „Zukunftstag Historische Gärten“

Phase 2 – Fachliche Erkundung und Datenerhebung (Oktober/November 2026):

Installation der Klimadatenlogger; Erkundung der Eichenversuchsfläche; Untersuchung von Vegetation, Waldrandentwicklung und Konkurrenzsituationen; Dokumentation der Schutzmaßnahmen an den Skulpturen; künstlerische Untersuchung von Material und Witterungsschäden.

Meilenstein: Präsentation der bisherigen Ergebnisse am Tag der offenen Tür der Erich Kästner-Realschule im UNESO-Raum

Phase 3 – Auswertung und europäische Perspektive (Winter 2026/27):

Auswertung der ersten Beobachtungen und Messdaten; Recherche zu Denkmalpflege und Klimaanpassung; Tagesfahrt nach Paris/Versailles und vergleichende Betrachtung von Schloss- und Gartenanlagen.

Phase 4 – Vertiefung und Gestaltung (März bis April 2027):

UNESCO-Campus Kunst; Verbindung historischer Gartenkunst mit gegenwärtigen Herausforderungen; Entwicklung von Modellen, Informationsmaterialien und Vermittlungsformaten.

Phase 5 – Vermittlung vor Ort (Juni 2027):

Entwicklung, Erprobung und Überarbeitung des Biparcours-Lernpfades; Erstellung und Test der Forscherbögen „Klimadetektive“.

Phase 6 – Projekttag und Präsentation (Juli 2027):

Fachübergreifende Projekttag „Klimadetektive im Schlossgarten“; Zusammenführung und Aufbereitung der Ergebnisse.

Meilenstein: Abschlusspräsentation und Ausstellung zum 60-jährigen Schuljubiläum

Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Die fachliche Zusammenarbeit mit den Schlössern Brühl bildet einen zentralen Bestandteil des Projekts. Herr May, gärtnerische Leitung, unterstützt die Schülerinnen und Schüler insbesondere bei der Erkundung der Eichenföderung, der Bedeutung von Ammenbäumen, der historischen Sichtachsen nach Lenné sowie bei Fragen zu Schutzmaßnahmen für Skulpturen und Fassaden. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Zusammenhang mit dem Forschungs- & Entwicklungsprojekt zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dadurch Einblicke in aktuelle Forschungs- und Anpassungsstrategien und können ihre schulischen Beobachtungen mit realen Maßnahmen der Denkmal- und Landschaftspflege in Beziehung setzen. Der Austausch mit dem fachlichen Partner erfolgt sowohl bei Führungen und Begehungen vor Ort als auch im Rahmen der fachlichen Vorbereitung und Auswertung der Lernaktivitäten. Die Erkenntnisse des Partners fließen unmittelbar in die Entwicklung der Lernmaterialien und der abschließenden Vermittlungsangebote ein.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel
Die Fördermittel sollen unmittelbar für die fachpraktische, forschende und vermittelnde Arbeit der Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden. • Kunst- und Modellbaumaterialien: Gips, Modelliermasse und weitere Materialien sowie Werkzeuge für Miniaturmodelle der Skulptureneinhausungen. • Mess- und Forschungsequipment: ergänzende Geräte und Materialien wie Infrarot-Thermometer, Bodenfeuchtemesser und Lupen für Untersuchungen im Lenné-Park, an Vegetationsflächen und an historischen Steinoberflächen. • Literatur und Informationsmaterialien: Fachliteratur zu Denkmalpflege, historischer Gartenkunst, Klimawandel und klimaangepasster Gartendenkmalpflege. • Druck- und Präsentationsmaterial: Materialien für Schautafeln, Forscherbögen, Dokumentation, Ausstellung und Abschlusspräsentation.
Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)
Nach derzeitigem Planungsstand werden insbesondere vorhandene schulische Ressourcen, die Unterstützung durch die beteiligten Fachschaften sowie die fachliche und praktische Unterstützung der Schlösser Brühl genutzt. Für die Durchführung einzelner Veranstaltungen und Exkursionen können schulische bzw. weitere projektbezogene Mittel hinzukommen. Konkrete zusätzliche Förderungen oder Sponsorengelder sind derzeit nicht festgelegt.